

## Veranstaltungsort

Die Tagung findet in der Friedrich-Schiller-Universität Jena, neuer Campus, Ernst-Abbe-Platz, Jena, statt.

## Teilnahmegebühr

Die Anmeldung wird erst mit Eingang der Teilnahmegebühr von 60,00 € verbindlich.

Bitte überweisen Sie den Betrag auf folgendes Konto:

Deutsche Bundesbank Filiale Erfurt  
Konto-Nr.: 83 001 503  
Bankleitzahl: 820 000 00  
Empfänger: Friedrich-Schiller-Universität Jena

Verwendungszweck: „Teilnehmername“,  
Kostenstelle 020123/80, Mediationstagung

## Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt mit beiliegendem Anmeldeformular bzw. unter folgender Internetadresse:  
[www.rewi.uni-jena.de/mediationstagung.html](http://www.rewi.uni-jena.de/mediationstagung.html)  
Anmeldeschluss: 17. September 2010

## Zimmerreservierung

Zimmerkontingente wurden unter dem Stichwort „Mediationstagung“ in den folgenden Hotels bis überwiegend 8.9.2010 reserviert und können dort direkt gebucht werden:

Hotel Steigenberger Esplanade, Carl-Zeiß-Platz 4, 07743 Jena,  
Tel.: 0 36 41 / 800-0, Fax: 0 36 41 / 800-150  
EZ: 90,00 € inkl. Frühstück

Hotel Ibis Jena, Teichgraben 1, 07743 Jena,  
Tel.: 0 36 41 / 81 30, Fax: 0 36 41 / 81 33 33  
EZ: 71,00 € inkl. Frühstück

Hotel Schwarzer Bär, Lutherplatz 2, 07743 Jena,  
Tel.: 0 36 41 / 40 60, Fax: 0 36 41 / 40 61 13  
EZ: 65,00 € inkl. Frühstück

Hotel Best Western Jena, Rudolstädter Str. 82, 07745 Jena  
Tel.: 0 34 61 / 66-0, Fax: 0 36 41 / 66 10 10  
EZ: 59,00 € inkl. Frühstück

Gasthof zur Schweiz, Quergasse 15, 07743 Jena  
Tel.: 0 36 41 / 5205-0, Fax: 0 36 41 / 5205-111  
EZ: 60,00 € inkl. Frühstück

Gasthaus „Zur Noll“, Oberlauengasse 19, 07743 Jena  
Tel.: 0 36 41 / 59770, Fax: 0 36 41 / 59 77 20  
EZ: 60,00 € inkl. Frühstück

Pension „Stadtmitte Jena“, Neugasse 1, 07743 Jena  
Tel.: 0 36 41 / 44 20 83, Fax: 0 36 41 / 61 55 33  
EZ: 40,00 € inkl. Frühstück

## Weitere Informationen

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. Christian Fischer  
Friedrich-Schiller-Universität  
Rechtswissenschaftliche Fakultät  
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht,  
Zivilprozessrecht und Rechtstheorie  
07737 Jena  
Tel.: +49 (0) 3641 / 94 21 30  
Fax: +49 (0) 3641 / 94 21 32  
Internet: [www.rewi.uni-jena.de/mediationstagung.html](http://www.rewi.uni-jena.de/mediationstagung.html)  
Email: [mediation@uni-jena.de](mailto:mediation@uni-jena.de)



seit 1558

## – Veranstaltung i.S.d. § 15 FAO –

Mit freundlicher Unterstützung durch:



D.A.S. Deutscher Automobil Schutz  
Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG

FREISTAAT THÜRINGEN

Justizministerium



Friedrich-Schiller-Universität Jena



seit 1558

# Deutscher Mediationstag 2010

Qualität in der Mediation



**GEPRÜFTE QUALITÄT!**

Prof. Dr. Christian Fischer

Schirmherr Dr. Holger Poppenhäger  
Thüringer Justizminister

D.A.S. Deutscher Automobil Schutz  
Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG

**Jena, 8.-9. Oktober 2010**

[www.rewi.uni-jena.de/mediationstagung.html](http://www.rewi.uni-jena.de/mediationstagung.html)

## Zielsetzung

Die zunehmende Institutionalisierung der Mediation geht mit einer lebhaften Professionalisierungsdebatte einher, in der über die Qualität in der Mediation und die Notwendigkeit entsprechender Normierungen gestritten wird. Sind berufsregulierende Vorgaben überflüssig, weil der Wettbewerb zwischen den Mediatoren eine qualitativ hochwertige Aus- und Fortbildung am besten sichert? Sollen Berufsverbände die Standards guter Mediation garantieren? Oder bedarf es zum Schutz der Verbraucher und Nutzer von Mediation gesetzlicher Anforderungen an die sachliche und persönliche Eignung der Mediatoren? Letztere sind in Form von Zulassungsakten, Anerkennungsentscheidungen und so genannten Gütesiegeln denkbar. Dabei kann die jeweilige Qualitätskontrolle durch staatliche Stellen, öffentlich-rechtliche Körperschaften, beliebige Private, durch eine Stiftung oder sonstige privatrechtliche Organisationen im Wege freiwilliger Selbstkontrolle vorgenommen werden. Welche Form der Qualitätssicherung empfiehlt sich? Die Regulierungsdiskussion hat durch die europäische Mediationsrichtlinie zusätzliche Aktualität erlangt. Sie wird durch eine Qualitätsdiskussion überlagert. Was sind Standards guter Mediation? Muss man nach einzelnen Anwendungsfeldern unterscheiden?

Der Deutsche Mediationstag 2010 widmet sich den genannten Fragen. Am ersten Tag geht es vornehmlich darum, welche Regelungen sich empfehlen, um die Qualität in der Mediation zu sichern. Am zweiten Tag stehen ethische Anforderungen an die Mediation und Standards guter Mediation in Einzelbereichen im Mittelpunkt.

## Programm

### Freitag, 8. Oktober 2010

- 14:00 **Eröffnung**  
Dr. Holger Poppenhäger  
Thüringer Justizminister  
Prof. Dr. Christian Fischer  
Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Rainer Tögel  
Sprecher des Vorstands der D.A.S. Rechtsschutz-Versicherungs-AG, München
- 14:30 **„Qualitätsregelungen der Mediation in Europa und der Welt“**  
Prof. Dr. Reinhard Greger  
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- 15:00 **„Qualitätssicherung im Referentenentwurf des Deutschen Mediationsgesetzes“**  
Eberhard Carl  
Leiter des Referats Mediation und Schlichtung,  
Bundesministerium der Justiz, Berlin

- 15:30 **„Qualitätsanforderungen an die Mediation aus Verbrauchersicht – eine erste Einschätzung“**  
Rainer Tögel  
Sprecher des Vorstands der D.A.S. Rechtsschutz-Versicherungs-AG, München
- 16:00 *Kaffeepause*
- 16:30 **Podiumsdiskussion:  
„Welche Regelungen empfehlen sich, um die Qualität in der Mediation zu sichern?“**  
Moderation: Prof. Dr. Christian Fischer  
Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Prof. Dr. Reinhard Greger  
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
Michael Plassmann  
Bundesrechtsanwaltskammer, Berlin  
Dr. Frank H. Schmidt  
Präsident des Deutschen Forums für Mediation, Frankfurt a. M.  
Rainer Tögel  
Sprecher des Vorstands der D.A.S. Rechtsschutz-Versicherungs-AG, München  
Martina Wurl  
Bundesverband Mediation in Wirtschaft und Arbeitswelt e.V.,  
Gersthofen
- 18:30 **Möglichkeit zum geführten Stadtpaziergang**
- 20:00 **Empfang im Hotel Steigenberger Esplanade**

### Samstag, 9. Oktober 2010

- 09:00 **„Ethics und Ethik in der Mediation“**  
Prof. Dr. Hannes Unberath, M.Jur. (Oxford)  
Universität Bayreuth
- 09:45 *Kaffeepause*
- 10:15 – 11:45 Uhr  
**„Standards guter Mediation in Einzelbereichen“**  
(gleichzeitig stattfindende Foren)
- Forum 1 „Familienmediation“**  
Moderation: Christoph C. Paul  
Sprecher der Bundesarbeitsgemeinschaft für Familienmediation (BAFM), Berlin  
Sabine Zurmühl  
MA, Berlin (Beispielfall Erbenmediation)

### Forum 2 „Allgemeines Zivilrecht“

Moderation: Prof. Dr. Christian Fischer  
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Andrea Höfs  
Richterin am Landgericht Gera

Dr. Frank H. Schmidt,  
Mediator und Rechtsanwalt, Nürnberg

### Forum 3 „Mediation in kleinen und mittleren Unternehmen“

Moderation: Dr. Joachim Simen  
Lotsenwerk, München

Dr. Hans-Uwe Neuenhahn  
Europäisches Institut für Conflict Management e.V., München

Manuel Pick  
Bundesverband Naturkost Naturwaren e.V., Berlin

Volker Schlehe  
Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern

### Forum 4 „Mediation in großen Wirtschaftsunternehmen“

Moderation: Dr. Jürgen Kloweit  
E.ON Kernkraft GmbH, Gelsenkirchen

Jürgen Briem  
SAP Deutschland AG, Freiberg a. N.

Birgit Gantz-Rathmann  
Ombudsfrau der Deutschen Bahn, Mobility Logistics AG, Berlin

### Forum 5 „Mediation in der Versicherungswirtschaft“

Moderation: Christine Lewetz  
Prokuristin, Abteilungsleiterin Rechtsschutz Leistungsmanagement, D.A.S. Rechtsschutz-Versicherungs-AG, München

Nils Hellberg  
Abteilungsleiter im Gesamtverband der Deutschen  
Versicherungswirtschaft (GDV), Berlin

Helmut Plote  
Leiter des Bereichs Rechtsschutz Leistung des ERGO  
Rechtsschutzversicherers D.A.S. sowie Vorsitzender der AG  
Rechtsschutz Tarif und Bedingungen des GDV

11:45 *Kaffeepause*

12:15 **Berichte aus den Foren**

### Schlussreferat

Prof. Dr. Christian Fischer  
Friedrich-Schiller-Universität Jena

ca. 13:30 **Ende der Veranstaltung**